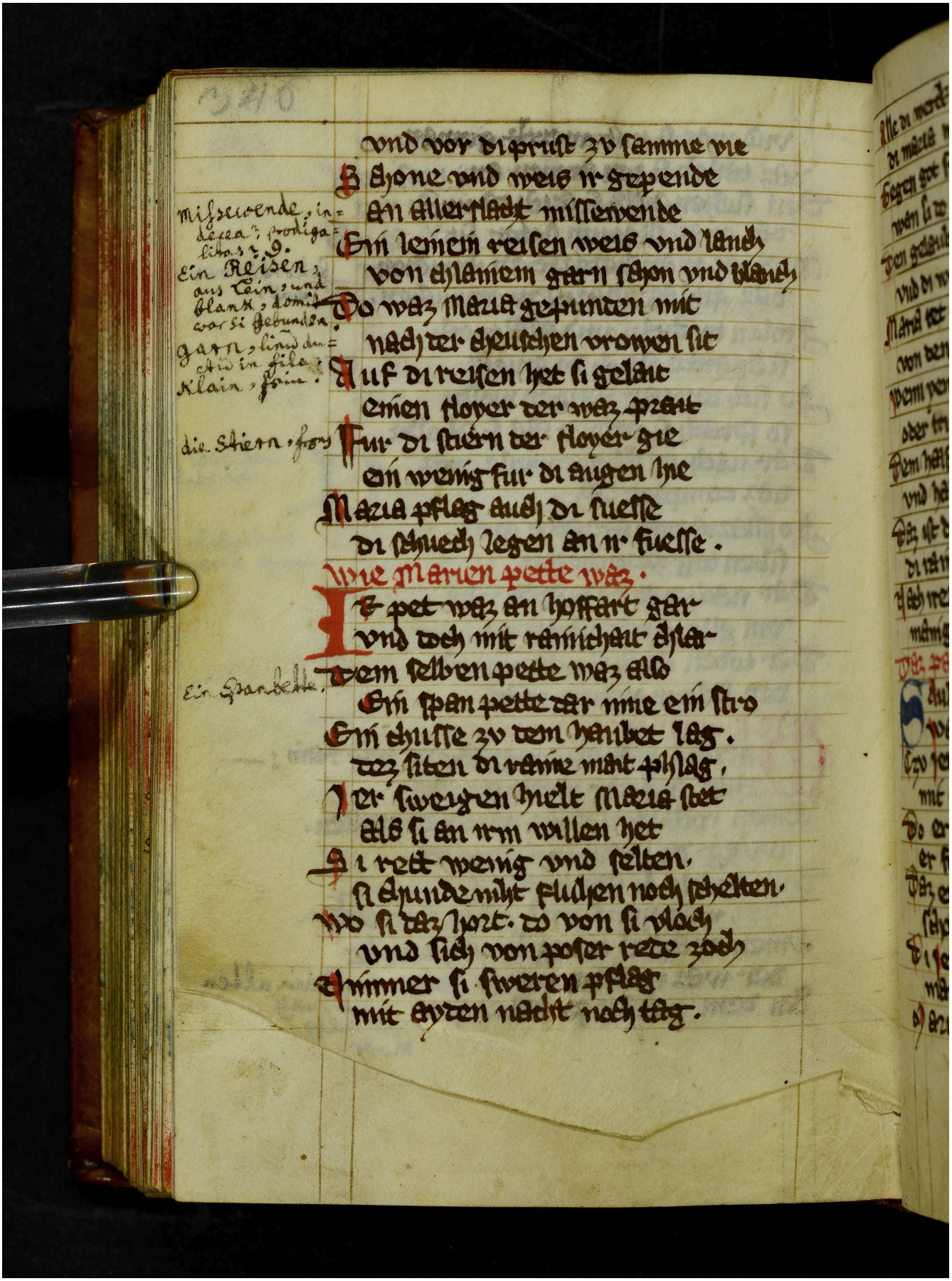
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und vor di prust zv samme vie
Schone und weis nr gepende
An allerslacht missewende
Ein lemein reisen weis und lanch
von eslanem garn schon und blanch
Do waz Maria gepunden mit
nach der heuschen vrowen sit
Auf di reisen het si gelant
einen sloyer der waz prant
Fur di stern der sloyer gie
ein wenig fur di augen sne
Maria pflag auch di suesse
di schuech legen an nr fuesse.

Wie Marien pette waz.

Er pet waz an hoffart gar
und doch mit reinicheit eslar
Dem selben pette waz also
Ein span pette der nme ein stro
Ein eslusse zv dem haubet lag.
dez siten di vanne mant pflag,
Der swigen huelt Maria stet
als si an nrm willen het
Si ret wenig und selten,
si chunde nicht fluchen noch schelten.
Wo si dez hort. do von si vlach
und sich von poser rede zoch
Immer si sweren pflag
mit eyden nacht noch tag.

Missewende, indecea? prodigalibus? d.
Ein Reisen, aus Lein, und blank, domit war si gebunden.
garn, lind auch in gilo klain, fein.
die Stern, fors
Ein Spanbette.